



# ES TUT SICH WAS.

Lech. Ammer. Isar. Loisach.



# VIER FLÜSSE. VIEL DYNAMIK.

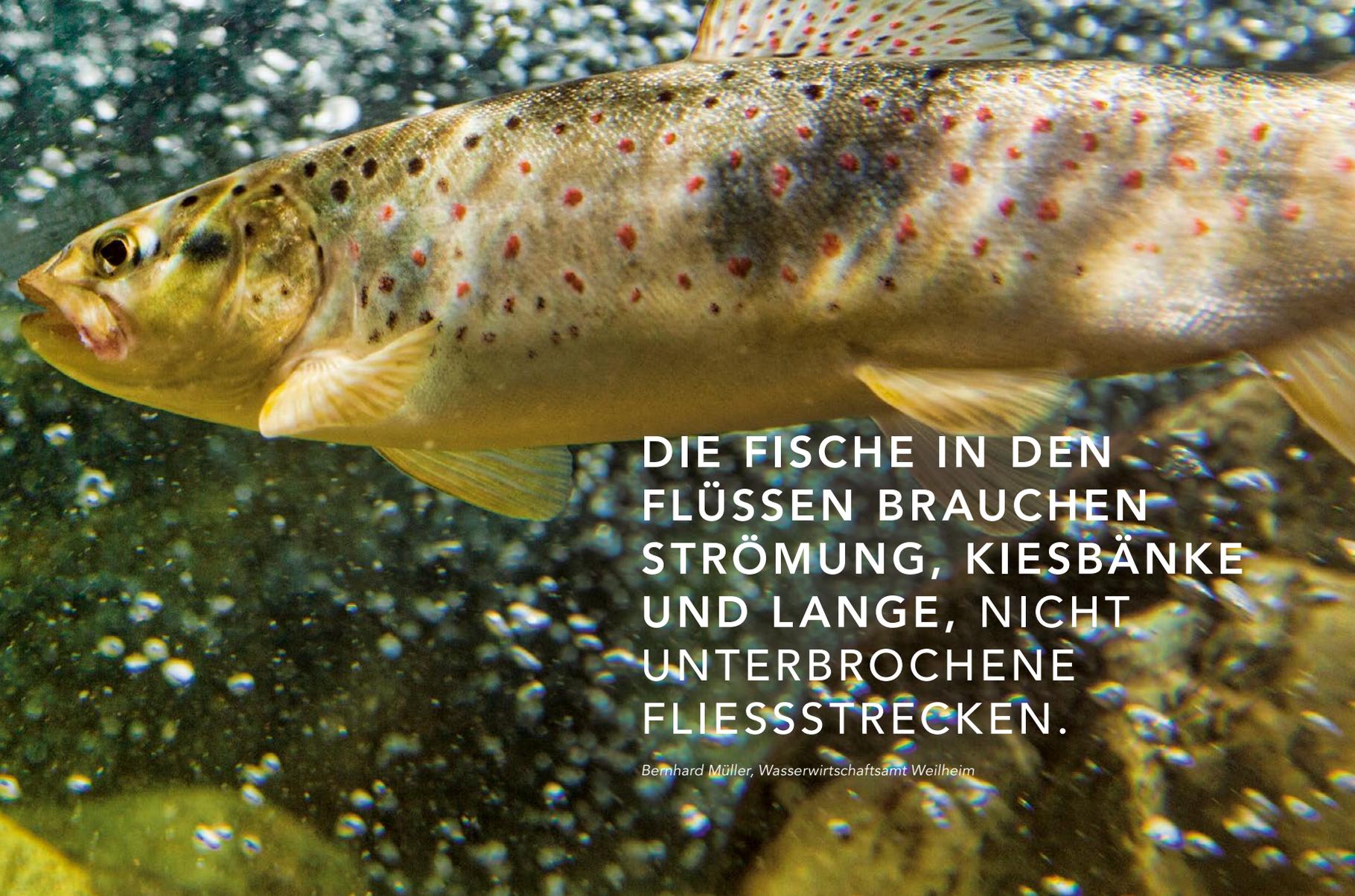


Lech, Ammer, Isar und Loisach ziehen sich wie Lebensadern durch die Kulturlandschaft im Süden Bayerns. Sie sind überaus kostbare Juwelen unserer Natur, die nicht nur von vielen Tieren und Pflanzen besiedelt sind, sondern auch von der Bevölkerung sehr geschätzt werden.

Ihr Charakter und Zustand ist allerdings sehr unterschiedlich, kein Fluss gleicht dem anderen. Manche Abschnitte sind in ihrer typischen Wildheit großteils erhalten geblieben, andere wiederum wurden durch Staudämme zu Seenketten gemacht und haben damit ihre Dynamik verloren. Dementsprechend vielfältig ist auch die Tier- und Pflanzenwelt in und an diesen Flüssen.

Wir wollen die Alpenflüsse als natürliche Lebensadern unserer Landschaft erhalten, für uns und für viele weitere Generationen.

*Mathias Fischer, WWF Deutschland*



DIE FISCHE IN DEN  
FLÜSSEN BRAUCHEN  
STRÖMUNG, KIESBÄNKE  
UND LANGE, NICHT  
UNTERBROCHENE  
FLIESSSTRECKEN.

*Bernhard Müller, Wasserwirtschaftsamt Weilheim*

# GEMEINSAM GEDACHT.



Unsere Ideen für die vier Alpenflüsse Lech, Ammer, Isar und Loisach sind im Rahmen des Hotspot-Projekts Alpenflusslandschaften entstanden. Menschen, die in den Regionen leben und viel praktisches Wissen über diese Landschaften besitzen, haben Fakten, Hintergründe, Meinungen und Ideen zu den Flüssen beigetragen.

In „Flussgesprächen“ haben wir gemeinsam darüber nachgedacht, wie unsere Alpenflüsse in der Zukunft aussehen sollten, welche Schritte auf dem Weg dort hin in den nächsten Jahren besonders wichtig wären, welche Probleme es zu lösen gilt oder welche laufenden Aktivitäten man noch mehr unterstützen sollte. Dabei sind verschiedenste Projektideen mit sehr unterschiedlichen Zielen entstanden.

Das war ein erster Schritt. Für die Weiterentwicklung und die Umsetzung brauchen wir die Unterstützung von allen Interessierten, den Gemeinden, den GrundeigentümerInnen und der Bevölkerung.



**Wir wollen die Projekte gemeinsam konkretisieren  
und anpacken.**

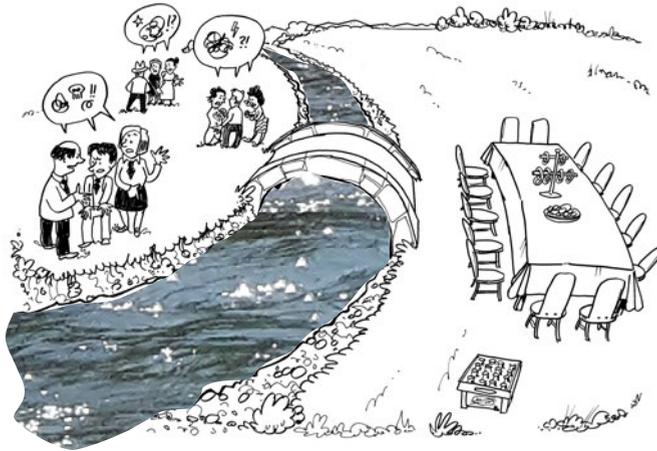


SEIEN SIE DABEI.

DIE BESTEN IDEEN FÜR  
DEN SCHUTZ DER NATUR  
ENTSTEHEN DURCH DIE  
ENGAGIERTE ZUSAMMEN-  
ARBEIT DER MENSCHEN  
IN DER REGION.

Fr. Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN)

# KURZ GESAGT.



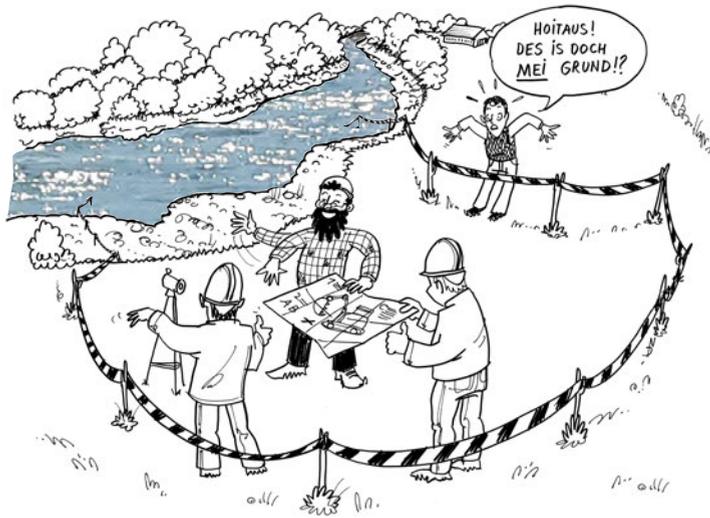
„Bevor Projekte gestartet werden, wird überall viel geredet, Gerüchte machen den Umlauf. Mir ist es wichtig, dass in meiner Gemeinde von Beginn an ein Tisch da ist, wo alle zusammenkommen, die es betrifft, und wir dann Nägel mit Köpfen machen.“

Joseph Schuster, Bürgermeister Burggen

„Strom aus Wasserkraft schont unser Klima, da er CO<sub>2</sub>-frei entsteht. Dennoch gibt es keine Stromerzeugung ohne Umwelteingriff. Deshalb sind wir Partner der Akteure am Fluss und investieren kräftig in Durchgängigkeit und Populationsschutz.“

Lars Pappert M.A., Uniper Kraftwerke GmbH, Sparte Wasserkraft





„Wir brauchen für unsere Landwirtschaft einen gesunden Naturhaushalt. Dazu zählen auch unsere Flüsse, das Grundwasser, das Klima. Wenn es aber darum geht, auf den landwirtschaftlichen Flächen konkrete Projekte umzusetzen, möchten wir in die Planung eingebunden sein und nicht erst zum Schluss vor vollendete Tatsachen gestellt werden.“

Franz Sindlhauser, Landwirt

„Die Natur ist unser Kapital. Gäste und Einheimische brauchen sie zur Entspannung, zur Erholung, zum Auftanken. Wenn sie zerstört würde, würde das dem Tourismus und der Naherholung eine wichtige Grundlage entziehen. Soweit wird es aber nicht kommen, wenn wir alle an einem Strang ziehen.“

Susanne Lengger, Tourismusverband Pfaffenwinkel





MACH MA WAS.

# LECH.

Der Lech mit seinen vielen Stauseen und der schönen Litzauer Schleife lockt viele erholungssuchende Menschen an. Mit den Stauseen wird ein wichtiger Teil der bayerischen Wasserkraft erzeugt. Dem Fluss als Lebensraum ist es allerdings schon besser gegangen. Viele Stauwerke und Sperren unterbrechen und erschweren die Wanderung der Fische flussauf- und flussabwärts. Das könnten wir ändern.

## Unsere wichtigsten Ideen ...

Die **Auwälder, Wiesen und Ufergehölze** des Lechs sind zu oft unterbrochen. Wenn sie besser miteinander verbunden wären, würde das vielen Tierarten zugutekommen. Wir wollen sie wieder vernetzen.

Die vielen **Seitenbäche** sind ein ganz wichtiger Teil des Lechs. Wir wollen deren ökologischen Zustand verbessern.



Mit einer „**schwimmenden Ferienschule**“ möchten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, den Lech besser kennenzulernen und zu verstehen.

Die bunten und **artenreichen Wiesenflächen** am Lech drohen vom Wald überwachsen zu werden, weil sie nicht mehr gepflegt und bewirtschaftet werden. Durch eine verstärkte Schafbeweidung können wir das verhindern.

Wir wollen daran arbeiten, dass die **Fische** trotz Kraftwerke bald wieder **flussauf- und flussabwärts** wandern können. Vor allem für die Abwärtswanderung brauchen wir viel Hirnschmalz, um zu guten technischen Lösungen zu kommen.





MACH MA WAS.



# AMMER.

Bis heute ist die Ammer in einigen Abschnitten noch ein echter Wildfluss geblieben. Die Kraft des Wassers bildet immer wieder kleine und größere Schotterbänke, auf denen der Flussuferläufer in Ruhe brüten kann. Das Ammerdelta zieht unzählige Zugvögel an, die hier einen guten Platz finden, um sich von ihren langen Reisen auszuruhen. Dieses Delta ist zwar bis heute ein guter Lebensraum für viele Wasservögel, die Qualität der Lebensräume wird aber laufend schlechter. Das könnten wir ändern.

## Unsere wichtigsten Ideen ...

Die **Seitenbäche** der Ammer sind unersetzbare Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Dort sieht es allerdings nicht immer rosig aus: Verbauungen bewirken, dass sie nicht mit dem Fluss verbunden sind. Wir wollen gemeinsam mit einer Gemeinde aufzeigen, dass und wie man diese Situation verbessern kann.

Viele der **alten Flussschleifen** sind von der Ammer abgeschnitten. Sie stellen wichtige Lebensräume dar und sollen, wo das noch möglich ist, wieder angebunden werden.



Das **Ammerdelta** ist ein Natur-Juwel. Gemeinsam mit allen Betroffenen und Beteiligten sollen die zukünftige Entwicklung und konkrete Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet werden.



Wie können die AnwohnerInnen entlang der Ammer mit **Hochwasser** leben, ohne zu stark in die natürliche Dynamik des Flusses einzugreifen? Diese Frage sollte mit den Menschen besprochen werden, die in der Projektregion leben, arbeiten und die Landschaft bewirtschaften und mitgestalten.



MACH MA WAS.

# ISAR.

Die wunderbare Isar sieht heute noch aus wie ein echter Wildfluss und zieht Jahr für Jahr tausende Erholungssuchende an. So viele, dass es oft schon zu viele sind. Aber die Isar wurde in der Vergangenheit stark gezähmt. Ein echter Wildfluss reißt Schotter, Sand und Holz mit sich. Daraus entstehen die typischen Kiesbänke und immer wieder ein neues Flussbett. Die Wasserwirtschaftsbehörden unternehmen bereits einiges um diesen natürlichen Flusscharakter zu erhalten oder wieder herzustellen. Trotzdem fehlt der Isar an vielen Stellen Kies und ausreichend Strömung um ihre Dynamik entfalten zu können.

Das könnten wir ändern.

Unsere wichtigsten Ideen ...

„Natur an Bord“ – gemeinsam mit Behörden, GebietsbetreuerInnen, Naturschutz- und Tourismusvereinen wollen wir die Entwicklung der Freizeitznutzung an der Isar in positive Bahnen leiten.



Eine naturverträgliche Freizeitznutzung an der Isar könnte durch **Zertifizierung** und ökologische Ausbildungsprogramme gewährleistet und belohnt werden.

Gemeinsam mit den zuständigen Behörden und Kraftwerksbetreibern wollen wir schauen, dass der Fluss auch **unterhalb der Wehre** noch **genug Wasser** „zum Leben“ hat.

Wir wollen der Isar ein bisschen etwas von ihrem Wildflusscharakter zurückgeben und verbaute **Schotter- und Kiesbänke** sollen so umgestaltet werden, dass sie der Fluss wieder mitreißen kann.





MACH MA WAS.

# LOISACH.

Die Loisach wurde schon vor langer Zeit in ein geregeltes, verbautes Bett gelegt. Für den Huchen, den größten unserer heimischen Fische, war sie früher eines der wichtigsten Gewässer Bayerns. Heute kann die Loisach diesen Lebensraum wegen der starken Verbauungen im Fluss kaum mehr bieten. Entlang der Ufer gibt es aber wertvolle Moore und Streuwiesen auf denen seltene Pflanzen gedeihen und zahlreiche Insekten und Vögel vorkommen. Auch wenn in den letzten Jahrzehnten viel an der Loisach verändert wurde, birgt sie bis heute stellenweise wertvolle Naturschätze. Vielen Menschen ist das zu wenig bewusst. Das könnten wir ändern.

## Unsere wichtigsten Ideen...

**Moore und Streuwiesen**, die bereits mit Sträuchern zuwachsen, sollen durch Entbuschungen und Mahd wieder in einen guten Zustand gebracht werden.



Die schmalen **Auwald-Reste** könnten verbreitert und – wo es möglich ist – besser miteinander verbunden werden.



Wir wollen der **Bevölkerung** den Wert der Moore und der flussnahen Wiesen eindrucksvoll **vermitteln** und die Situation der Loisach darstellen. Dabei spielen auch die Bewirtschaftung und Pflege der Grünlandflächen und die Leistungen der Bauern und Bäuerinnen eine wichtige Rolle.

Allen Mitwirkenden aus der Bevölkerung, aus den unterschiedlichsten Interessentengruppen und aus den Behörden danken wir herzlich für die aktive Mitarbeit bei der Erarbeitung der tollen Ideen für die Projektregion und laden Sie herzlich zur Mitwirkung bei der Umsetzung ein!

### Das Hotspot-Projekt Alpenflusslandschaften:

**Gesamtkoordination und Anlaufstelle Ammer**  
 Wolfgang Hug, Mathias Fischer, Sigrun Lange  
 WWF Deutschland  
 Münchener Straße 35A, 82362 Weilheim i. OB.  
 Tel. 0881-122 333 11  
 alpenfluesse@wwf.de

**Anlaufstelle Lech**  
 Harald Jungbold  
 Lebensraum Lechtal e. V.  
 Christophstraße 13, 86956 Schongau  
 Tel. 0176 - 4555 8797  
 hotspot@lebensraumlechtal.de

**Anlaufstelle Isar und Loisach**  
 Fabian Unger  
 Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.  
 Bahnhofstraße 16, 82515 Wolftratskirchen,  
 Tel. 08171 - 64 91 21, f-unger@lbv.de



**i** Anlaufstellen  
 in der Hotspot-Region

Die Karte zeigt die Hotspot-Regionen der biologischen Vielfalt.  
 Mehr Infos dazu auf unserer Website [www.alpenflusslandschaften.de](http://www.alpenflusslandschaften.de)



Bundesministerium  
 für Umwelt, Naturschutz,  
 Bau und Reaktorsicherheit



**leben.natur.vielfalt**  
 das Bundesprogramm



### Impressum

Herausgeber: WWF Deutschland  
 Reinhardstraße 18, 10117 Berlin

Internet: [www.alpenflusslandschaften.de](http://www.alpenflusslandschaften.de)

Konzept und Redaktion: Suske Consulting, Wien  
[www.suske.at](http://www.suske.at)

Grafische Gestaltung: [diewerbetrommel.at](http://diewerbetrommel.at)

Stand: September 2017

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie mit Mitteln des Bayerischen Naturschutzfonds.

Diese Broschüre gibt Ergebnisse eines offenen, partizipativen Prozesses wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers bzw. Zuwendungsempfängers übereinstimmen.

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.



bezirk oberbayern



LANDKREIS WEILHEIM SCHONGAU

